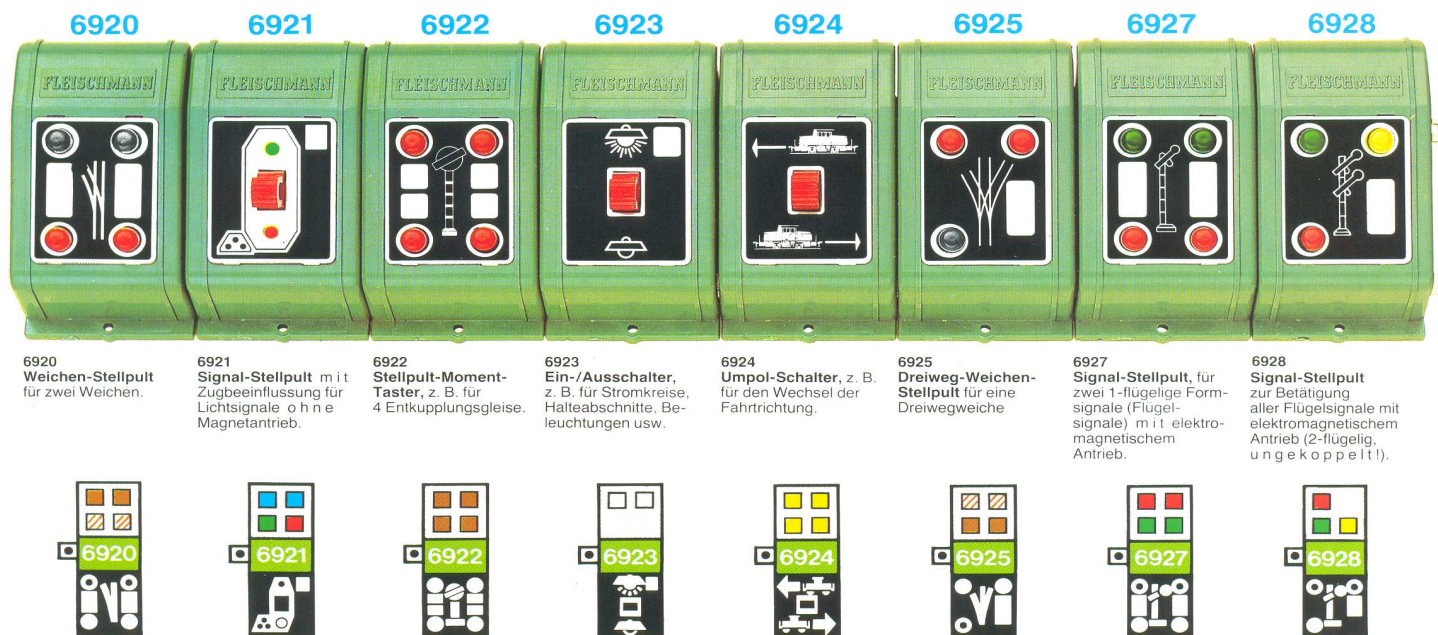
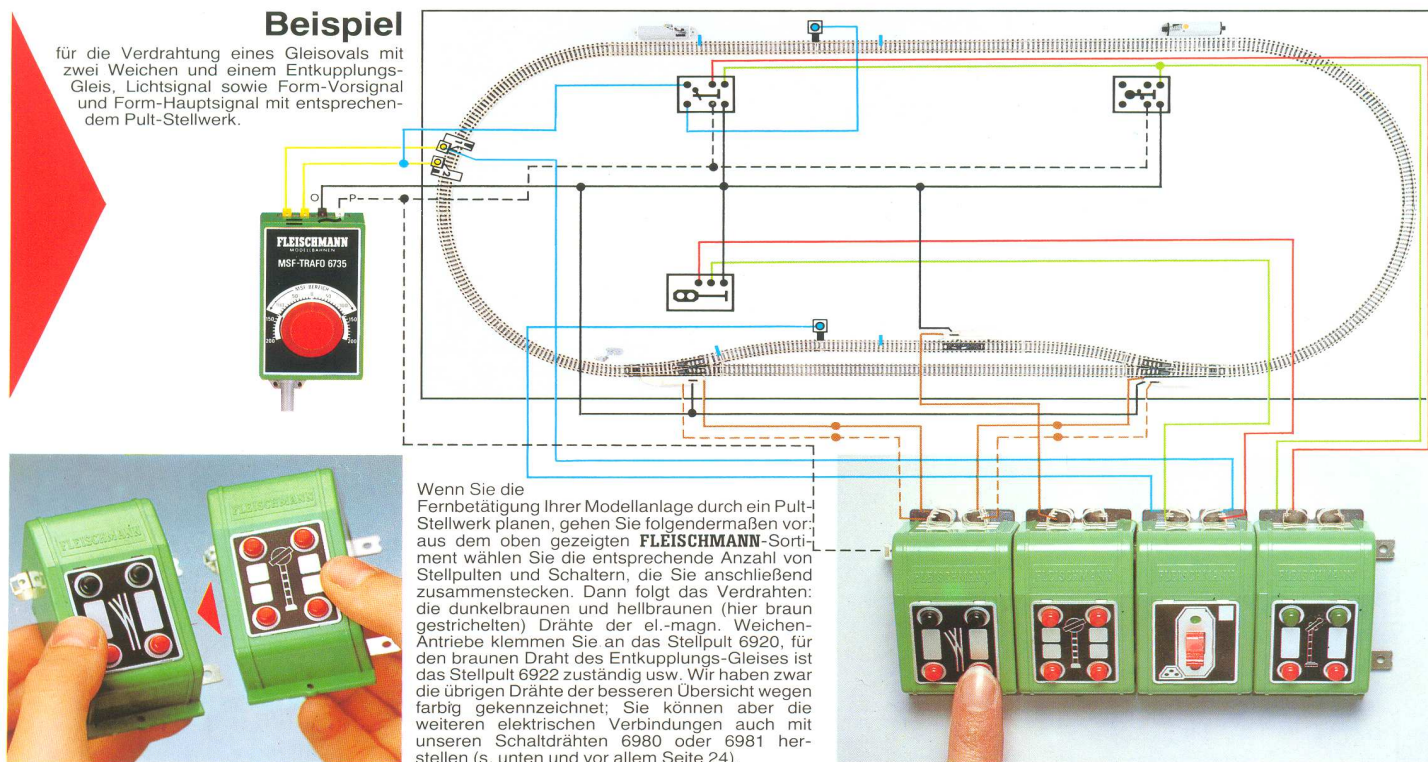




Der besseren Übersicht wegen haben wir in der Darstellung der Symbole die Rückseiten der Pulte nach oben geklappt, damit die jeweils richtigen Anschlüsse gut zu erkennen sind. Jedes der kleinen Quadrate steht also für eine der Anschluß-Klemmen an Stellpulten oder Schaltern.

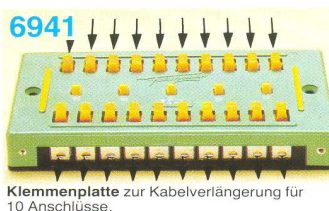
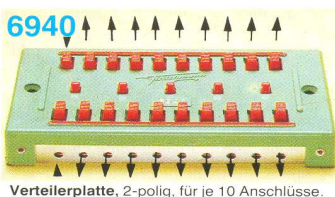
Beispiel

für die Verdrahtung eines Gleisovals mit zwei Weichen und einem Entkopplungs-Gleis, Lichtsignal sowie Form-Vorsignal und Form-Hauptsignal mit entsprechendem Pult-Stellwerk.



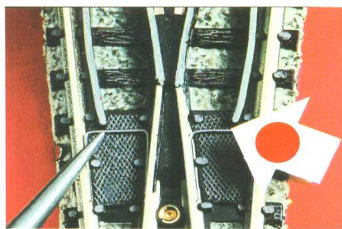
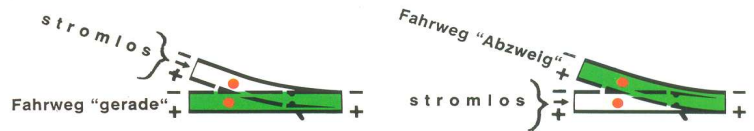
Die Verteiler-Platte 6940 ist zum gleichzeitigen Anschluß von zweimal 10 Anschlüssen vorgesehen, wie z. B. zum Sammeln aller Leitungen "O" oder "P" mit Weiterführung zum Trafo.

Die Klemmen-Platte 6941 dient zur Kabel-Verlängerung oder -Verbindung, wie z. B. zwischen hell- und dunkelbraunen Anschluß-Drähten etwa des Weichen-Schalters 6900 und der elektromagnetischen Weichen.



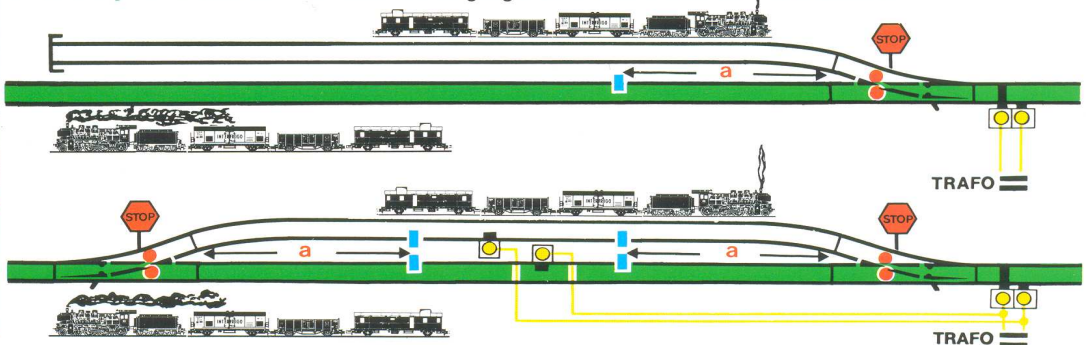
Sie wollen Ihre FLEISCHMANN-Weichen "denken" lassen?

Die Weiche wird als Handweiche gekauft. Sie ist als "Durchfahr-Weiche" geschaltet, d. h., alle Gleisanschlüsse führen dauernd Strom. Durch einfaches Herausnehmen der stromführenden Metallklammern zwischen den Schienen kann die "Durchfahr-Weiche" zur "Stopp-Weiche" werden. Jetzt fließt der Strom nur noch in die geschaltete Richtung. So sichert die "Stopp-Weiche" automatisch Ihre Weichenstraßen. Die Elektrifizierung geschieht durch ein einfaches Anstecken eines elektrischen Antriebs.



Die Drahtbrücken können entfernt werden. Dann "denken" die Weichen, denn der Strom fließt dann nur noch in die geschaltete Richtung.

Anwendung der "drahtlosen" Fahrstrom-Versorgung z. B. in Abstell- oder Bahnhofs-Gleisen:



Ein weiterer Hinweis darauf, wie einfach die "denkenden" Weichen denkend eingesetzt werden können:

Oben: hier steht ein Zug in einem Abstellgleis! – Die "denkende" Weiche hat ihn "trocken" gestellt – denn: die entnommene Drahtbrücke bringt keinen Fahrstrom in die Innen-Schiene.

Unten: hier steht auch ein Zug im oberen (dem "Überholungs- oder Kreuzungs-) Gleis". Die beiden Weichen haben ihre Drahtbrücken hergeben müssen. Und somit ist nur dort Fahrstrom, wohin der Fahrweg gestellt ist, und das ist für den durchfahrenden Zug im geraden Gleis! $a = \text{Abstand des Isolier-Verbinders bis zur Weiche} = \text{max. Triebfahrzeug-Länge} + \text{Durchrutschweg}$.

• = Wenn diese Weiche "denken" soll, entnehmen Sie bitte die entsprechende Drahtbrücke. Dann fließt der Fahrstrom nur dorthin, wohin der Fahrweg gestellt ist.

In der Drei-Weg-Weiche kann jedes Zungenpaar einzeln "denken":

